

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Kultur, Kommunale Paten- und Partnerschaften, Tourismus und Stadtmarketing
am Montag, den 29.09.2025, um 17:00 Uhr
im Hermann-Rothert-Saal, Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstr. 2, 49593 Bersenbrück
(SKPPTS/050/2025)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Mailitafi, Suraj

Mitglieder
Gneiding, Vitali
Heitland, Marten
Krüsselmann, Ulrich in Vertretung für Weissbeck, Thorsten
Lorchheim, Tim in Vertretung für Wiewel, Franz
Stöhler, Jan
Struve-Urbanczyk, Dr. Alice

Mitglieder (mit beratender Stimme)
Krusche, Manfred
Wiegmann, Andreas

von der Verwaltung
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Barlage, Nicole

Gäste
Dallmüller, Gerhard
Oeverhaus, Thomas

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Stellv. Ausschussvorsitzender Mailitafi eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Kultur, Kommunale Paten- und Partnerschaften, Tourismus und Stadtmarketing um 17.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Gastredner Herr Dallmüller von der IHK und Herrn Oeverhaus von der Samtgemeinde Bersenbrück -, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sodann wird der Tagesordnung einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 17.02.2025

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Ausschusssitzung vom 17.02.2025 wird mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen aus dem Zuhörerraum.

4. Leerstandsmanagement

hier: Vortrag des Hr. Dallmüller (IHK) und Hr. Oeverhaus (SG BSB)
Vorlage: 4750/2025

Nach Aufruf des TOP 4 erteilt der stellv. Ausschussvorsitzende Malitafi den Gästen Herrn Oeverhaus von der Samtgemeinde Bersenbrück und Herrn Dallmüller von der IHK das Wort.

Zum Thema führt Herr Oeverhaus von der Samtgemeinde Bersenbrück aus, dass die Wirtschaftsförderung in den sieben Mitgliedsgemeinden eine „Lotsenfunktion“ innehat. Hier steht man als Ansprechpartner zur Verfügung ohne jedoch offensiv zu agieren. Die Aufgabe wird als Koordinations- oder Vermittlungsmanagement auf Anfrage wahrgenommen. Eigentümer von Immobilien und Gewerbegründer werden auf diese Weise zusammengebracht. Die Quote der Gewerbeauslastung in Bersenbrück ist gut. Dennoch ist es wichtig, über Strategien zur Vermeidung von Leerstand in der Stadt Bersenbrück zu verfügen. Hierzu wurde Herr Dallmüller von der IHK als Projektleiter für Stadtmarketing eingeladen und hat sich vor 14 Tagen im Rahmen eines Besuches der „Auto+mobil“ in Bersenbrück, die mit der IHK-Kampagne „Heimat-Shoppen“ verknüpft war,

einen Gesamtüberblick über die Situation der Stadt Bersenbrück bezüglich des Einzelhandels, der Gastronomie und Dienstleister verschaffen können und in Kennzahlen für die Gesamtstadt (Innenstadt und Außenbereiche an der Bundesstraße) verschafft. Anhand einer Power-Point-Präsentation erklärte er die Funktionen eines Grundzentrums, deren Umsatzanteile, Ursachen und Kosten des Leerstands sowie planvollen Umfang mit Leerstand und den damit verbundenen Risiken.

Die Stadt Bersenbrück als Grundzentrum ist durch die gute Erreichbarkeit über die Bundesstraßen und Anbindung durch die Bahn gut aufgestellt. Es stellt sich eine gute Umsatzentwicklung und Grundversorgung im Bereich des Einzelhandels in Bersenbrück dar.

Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Informationsplattform „chancenraum.at“, welche ausschließlich auf Leerstandsmanagement abzielt oder das Marketinginstrument „Pop-up-Store“, welches kurzzeitig/vorübergehend leerstehende Geschäftsräume nutzt, beschreibt.

Auf Nachfrage teilt Herr Dallmüller mit, dass die IHK Kurse und Veranstaltungen für Unternehmer anbietet, welche den Einstieg in den Online-Bereich und den Umgang mit KI schulen. Fördermittel stellt die IHK nicht bereit, es stehen aber Berater zur Verfügung, die den Bereich der Fördermittelakquise gut kennen und bei der Suche unterstützend behilflich sind.

Dass sich insbesondere kleinere Geschäfte oder Gastronomie mit einer Gründung oder auch nur dem Bestand schwertun, liegt an der Zurückhaltung der Konsumenten, die Zukunftsängste haben.

Um die Stadt Bersenbrück strategisch gut aufzustellen, könnte ein Einzelhandelskonzept erstellt werden. Mit diesem könnten Strategien entwickelt werden, wie der Einzelhandel aufzustellen ist, und ob eine Ansiedlung in Fachmarktzentren oder in der Innenstadt erfolgen sollte.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor Jahren schon einmal ein Konzept für den Einzelhandel aufgestellt wurde. Das Konzept wurde damals nach politischer Beratung zur Kenntnis genommen. An dieses Konzept könnte möglicherweise angeknüpft werden. Das Konzept wird durch die Verwaltung dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Auf die Frage nach den Kennzahlen für den Leerstand in der Stadt Bersenbrück kann Gastredner Oeverhaus von der Samtgemeinde Bersenbrück einen Wert von ca. 6 % angeben.

Hinweis: Die Power-Point-Präsentation wird als ext. Dokument beigefügt.

Da sich keine weiteren Fragen ergeben, bedankt sich der stellv. Ausschussvorsitzende Mailitafi bei den Gastrednern Herrn Dallmüller von der IHK und Herrn Oeverhaus von der Samtgemeinde Bersenbrück.

**5. Jahresabschlüsse 2021 und 2022
hier: Prüfungsberichte, Beschluss und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: 4749/2025**

Stellv. Ausschussvorsitzender Mailitafi ruft den TOP 5 auf und erläutert die Beschlussvorlage und bittet um eine kurze Stellungnahme seitens der Verwaltung.

Allg. Verwaltungsvertreter Wesselkämper führt aus, dass die Überprüfung der Jahresabschlüsse 2021 und 2022 durch das RPA den Erwartungen entsprechend positiv ausgefallen ist, da auch sämtliche rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten wurden und diese Tatsache durch das RPA attestiert wurde.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Anmerkungen zu den Ausführungen in der Beschlussvorlage gibt, wird über die Beschlussempfehlung im Gremium abgestimmt. Dieses empfiehlt dem Stadtrat einstimmig nachfolgenden Beschluss zu fassen:

„Die Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 werden in der vorliegenden geprüften Fassung beschlossen, und dem Bürgermeister wird gem. § 129 Abs. 1 NKomVG für das jeweilige Haushaltsjahr Entlastung erteilt.“

**6. Vorläufiges Jahresergebnis 2024
Vorlage: 4748/2025**

Stellv. Ausschussvorsitzender Mailitafi stellt die Beschlussvorlage zu TOP 6 vor. Er fasst zusammen, dass die Planungen mit einem Fehlbetrag von ca. 650.000,00 € abgeschlossen und nun voraussichtlich zum Jahresende mit einem positiven Ergebnis von ca. 1.000.000,00 € abschließen werde.

Aus dem Gremium heraus ergibt sich die Anmerkung, dass sich regelmäßig bessere Ergebnisse erzielt werden, als in den Haushaltsplanungen herausgearbeitet. Es wäre wünschenswert, wenn die Planungen enger an die Ergebnisse herankommend gestaltet würde.

Allg. Verwaltungsvertreter Wesselkämper führt dazu aus, dass speziell die Steuererträge konservativ geplant werden, sodass die Einnahmen von der Gewerbesteuer immer über dem Soll liegen sollten. Gerade die Gewerbesteuer wird in einer Vorauszahlung geleistet und als solche eingeplant. Würde durch unvorhergesehene Ereignisse die Gewerbesteuer für große Unternehmen auf Null gesetzt oder Betriebe aufgegeben, wie das auch während der Corona-Pandemie der Fall war, würden in diesem Bereich Einnahmen wegbrechen. Es ist sehr schwierig, schon in der Planungsphase für das Jahr vorherzusagen, wie sich die Einnahmen und Erträge entwickeln. Die Verwaltung wird sich bemühen die Differenz zwischen der Prognose und dem Ergebnis zu minimieren. Es sind jedoch viele Faktoren bei der Planung zu berücksichtigen. Bei Mehreinnahmen ergeben sich auch erhöhte Transferaufwendungen.

Nachdem sich keine weiteren Fragen und Anmerkungen zum Thema aus dem Gremium ergeben, lässt stellv. Ausschussvorsitzender Mailitafi über den Beschlussvorschlag aus der Beschlussvorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Finanzen, Kultur, Kommunale Paten- und Partnerschaften, Tourismus und Stadtmarketing empfiehlt dem Stadtrat einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Bersenbrück nimmt den Jahresabschluss 2024 in der vorliegenden ungeprüften Fassung zur Kenntnis.“

7. Bericht der Verwaltung

a) Controlling Haushalt 2025

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper berichtet über das stattgefundene Controlling mit Frau Ganke für den Haushalt 2025.

Es war zu erkennen, dass die Stadt voraussichtlich höhere Aufwendungen von rd. 342 T€ haben wird. Dies ist aber hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen, diese überschreiten die Ansätze wahrscheinlich um 1,6 Mio.€.

Es wird bei einzelnen Produkten Überschreitungen geben, die jedoch durch Mehrerträge innerhalb des Produktes bzw. durch Minderaufwendungen anderer Produkte gedeckt werden können.

Die aktuellen Sollstellungen der Steuern belaufen sich auf

Grundsteuer A	rd. 62.000 € (- 3 %)
Grundsteuer B	rd. 1.328 Mio.€ (- 2 %)
Gewerbsteuer	rd. 6,851 Mio.€ (+ 18 %)
Gemeindeanteil Eink.St.	rd. 3.264 Mio.€ (- 9 %)
Gemeindeanteil USt.	rd. 840.000 € (- 16 %)
Vergnügungssteuer	rd. 274.000 € (- 17 %)
Hundesteuer	rd. 26.000 € (- 3 %).

Es bleibt abzuwarten, wie hoch die Steuererträge zum Ende des Jahres – insbesondere Gewerbesteuer – ausfallen werden. Stand September stellt sich der Haushalt der Stadt im Jahr 2025, verglichen mit der Planung, besser dar als ursprünglich angenommen.

b) 25 Jahre Städtepartnerschaft Tinteniac

Die Stadt Tinteniac hat sich mit Schreiben vom 16.09.2025 bei der Stadtverwaltung für das anstehende Jubiläumstreffen im Oktober mit 9 Ratsmitgliedern angekündigt. Die ersten Gäste werden am 20.10. mit der Reisegruppe im Bus anreisen und bis zum 26.10. in Bersenbrück bleiben. Der Bürgermeister aus Tinteniac reist am 22.10. mit Ehefrau an und bleibt bis zum 27.10. in Bersenbrück.

Das Rahmenprogramm der Stadt musste auf die neuen An- und Abreisezeiten angepasst werden. Da die allermeisten Besucher*innen nach dem Frühstück am 26.10. abreisen werden, entfällt die geplante Genusstour an diesem Tag. Stattdessen arbeitet die Verwaltung aktuell an einem Alternativprogramm.

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper bittet an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich um rege Teilnahme am Jubiläumstreffen. Anmeldungen nimmt Frau Barlage in der Stadtverwaltung entgegen.

c) Haushaltsplanung 2026

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper teilt mit, dass die Haushaltsplanungen für das Jahr 2026 voraussichtlich – analog der Planungen für 2025 – im I. Quartal 2026 stattfinden werden.

Es wird darum gebeten, Anträge zu möglichen, größeren Projekten oder Investitionen frühzeitig in die politische Beratung zu bringen und/oder der Verwaltung vorzutragen.

d) Umgestaltung Außenanlage Rathaus Samtgemeinde

Die Samtgemeinde Bersenbrück nimmt die Planungen für die Umgestaltung der Außenanlagen des Rathauses an der Lindenstraße auf. Im Rahmen eines gemeinsamen Orts-termins wurde hierzu festgelegt, dass die Brücken-Statue sowie die Europa-Stelen in ihrer jetzigen Form bestehen bleiben und in die Planungen integriert werden sollen. Der Gedenkstein sowie die Sandstein-Steile der Greifenhagener soll im Rahmen der Umgestaltung jedoch wahrscheinlich zum Ehrenmal in der Hemke verlegt werden. Dies bietet u.a. den Vorteil, am Gedenktag nur noch eine zentrale Anlaufstelle vorhalten zu können.

Die weiteren Planungen sollen nun in Abstimmung mit dem Künstler Volker-Johannes Trieb erfolgen.

e) Windpark Menkenheide/Puchtgraben

Allgemeiner Vertreter Wesselkämper berichtet von der Informationsveranstaltung der Fa. Prowind GmbH, welche die Genehmigung nach BImSchG für das Projekt Windpark Menkenheide/Puchtgraben (3 WEA) erhalten hat. Die betroffenen Flächeneigentümer sowie die Stadt Bersenbrück sind hier über den Stand des Verfahrens informiert worden. Es soll demnächst die Möglichkeit geben, sich in Form eines Kommanditisten an einer Bürgerwindparkgesellschaft am Projekt zu beteiligen.

Ebenso wurde bekanntgegeben, dass Fa. Prowind ein eigenes Umspannwerk im Windpark Menkenheide/Puchtgraben bauen wird, welches als Einspeisung des Stroms für die umliegenden Windparks nördlich sowie dieses Windparks dienen soll.

Über den weiteren Fortgang wird die Verwaltung zu gegebener Zeit informieren.

f) Umzug Tourist-Info

Die Tourist-Info wird die Marktschule verlassen und in die Räumlichkeiten des ehem. Vodafone-Shops auf der anderen Seite des Marktplatzes wechseln. Der Umzug ist für Ende der 41. KW geplant.

8. Anfragen und Anregungen

Es ergeben sich keine Anfragen und Anregungen.

9. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen aus dem Zuhörerraum.

Stellv. Ausschussvorsitzender Mailitafi beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.12 Uhr.

gez. Klütsch

Bürgermeister

gez. Mailitafi

Ausschussvorsitzender

gez. Barlage

Protokollführerin